



Europa für alle

Index für Inklusion 2024



Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter
finden Sie am Ende von „Europa für alle“
(auf den Seiten 31 bis 40).

„Europa für alle“ gibt es in diesen Sprachen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- niederländisch
- Rumänisch
- Spanisch
- Ungarisch

Hier finden Sie „Europa für alle“
in anderen Sprachen:

www.inclusion-europe.eu/europe-for-us

Inhalts-Verzeichnis

1	Veranstaltung im EU-Parlament
3	Soufiane El Amrani präsentiert die wichtigsten Ergebnisse des Berichts
15	Laszlo Bercse an die politischen Entscheidungs-Träger*innen
20	Parlaments-Mitglied, Katrin Langensiepen
22	Vize-Präsident Younous Omarjee
25	Kommissarin für Gleichstellung, Resilienz, humanitäre Hilfe und Krisenmanagement Hadja Lahbib
28	Selbstvertreter*innen von Inclusion ASBL
31	Erklärungen

Veranstaltung im EU-Parlament





Der [Bericht vom Index für Inklusion](#) wurde bei einer hochrangigen Konferenz im EU-Parlament veröffentlicht.



Die Veranstaltung wurde von der „Hochrangigen Gruppe für Geschlechter-Gleichstellung und Diversität“ organisiert.

Die Veranstaltung wurde von der **EU-Kommissarin Hadja Lahbib** und vom **EU-Parlament Vize-Präsidenten Younous Omarjee** eröffnet.



Younous Omarjee hat gesagt:
Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und ihre Familien sind oft Opfer von Ausgrenzung.
Ihre Grund-Rechte werden gestohlen.



Er hat auch gesagt:
Es muss noch viel getan werden,
damit alle an unserer Gesellschaft teilhaben können.



Sein Versprechen war,
dass das EU-Parlament hinter uns steht.

Soufiane El Amrani präsentiert die wichtigsten Ergebnisse des Berichts





Es ist mir eine Freude,
den [Bericht vom Index für Inklusion 2024](#) zu präsentieren.

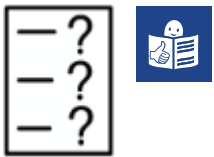


Der Bericht handelt von Themen,
die für alle Menschen mit
Lern-Schwierigkeiten wichtig sind.
Sie sind auch für mich persönlich wichtig.



Der Bericht baut darauf auf, was Mitglieder von
Inclusion Europa über die Situation in ihrem Land denken.

Dieses Jahr haben wir 31 Länder im Bericht.



Wir haben auch Menschen mit
Lern-Schwierigkeiten befragt.
Dazu haben wir eine Umfrage in
Leichter Sprache verwendet.

Mehr als 400 Menschen aus
18 Ländern haben teilgenommen.

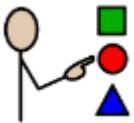


Lasst uns einen Blick auf
die 7 wichtigsten Themen werfen:

1. Entscheidungs-Recht und Wahl-Recht
2. Das Recht auf unabhängiges Leben und
Inklusion in der Gemeinschaft

3. Wohnen und Unterstützung
4. Bildung
5. Arbeit
6. Gesundheits-Versorgung
7. Vertretung

Entscheidungs-Recht und Wahl-Recht



Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben das Recht, Entscheidungen über ihr Leben zu treffen.
So wie alle anderen.



Sie haben auch das Wahl-Recht und das Recht, sich für Wahlen aufstellen zu lassen.

EU-Bürger*innen sehen diese Rechte als selbstverständlich.

Sie erwarten sich, diese frei ausüben zu können.



Aber das ist bei weitem nicht dasselbe für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.



In 11 Ländern kann einem die Rechtsfähigkeit komplett weggenommen werden.

Und das Entscheidungs-Recht wird nicht respektiert.



Nur 4 Länder respektieren das Entscheidungs-Recht völlig und sollten Unterstützung bei der Entscheidungs-Findung bieten.



In 14 Ländern kann

Menschen das Wahl-Recht abgelehnt werden, weil ihnen ihre Rechtsfähigkeit abgenommen wurde.



In 12 Ländern können Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sich nicht zu Wahlen aufstellen lassen.



Auf die Frage nach dem Wählen haben die meisten Menschen in unserer Umfrage gesagt, dass sie wählen gehen.



„Es ist wichtig, dass unsere Stimmen gehört werden.“

Das Recht auf unabhängiges Leben und Inklusion in der Gemeinschaft



Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben das Recht, unabhängig zu leben und Teil einer Gemeinschaft zu sein.



Aber vielen Menschen mit Lern-Schwierigkeiten wird das Recht weggenommen. Sie müssen in gesonderten ‚Pflege‘-Einrichtungen leben.

Wir haben uns die Anzahl der Erwachsenen mit Lern-Schwierigkeiten angesehen, die in gesonderten ‚Pflege‘-Einrichtungen leben. Und welche Art von Einrichtungen diese sind.

Über 800 000 Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sind in gesonderten ‚Pflege‘-Einrichtungen.



In diesen Einrichtungen befinden sich mehr als 10 Menschen am selben Ort.

Über 32 000 sind in Psychiatrischen Krankenhäusern untergebracht.



12 Länder haben keine Pläne zur Schließung ihrer Einrichtungen.

Eine Person aus unserer Umfrage hat gesagt:



**„Ich fühle mich in
der Gemeinschaft nicht miteinbezogen.“**

Wohnen und Unterstützung



Die meisten Erwachsenen in Europa erwarten sich,
in ihrem eigenen Zuhause zu leben.

Mit den Menschen, die sie sich aussuchen (Familie,
Freundinnen und Freunde oder mit gar niemanden).

Das ist sehr schwierig für Erwachsene mit
Lern-Schwierigkeiten.



Die meisten wohnen mit ihren Eltern,
egal ob sie sich das ausgesucht haben oder nicht.



Viele Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und ihre
Familien bekommen keine Behinderten-Hilfe.

Viele Familien-Mitglieder dienen als Unterstützungsleister,
anstatt einfach nur Familie zu sein.



In 19 Ländern ist es so,
dass der Großteil der Erwachsenen mit Lern-
Schwierigkeiten mit ihren Eltern leben.

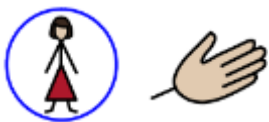


In 27 Ländern ist es so,
dass nur wenige oder gar keine Erwachsenen mit Lern-
Schwierigkeiten in ihrem eigenen Zuhause leben.



In 27 Ländern ist es so,
dass Menschen mit Lern-Schwierigkeiten mit großer
Wahrscheinlichkeit in eine Einrichtung kommen, wenn
ihre Eltern nicht mehr für sie sorgen können.

Eine Person aus unserer Umfrage hat gesagt:



**„Meine Mutter unterstützt mich bei allem.
Niemand hilft meiner Mutter, die viel arbeiten muss
und mich gleichzeitig bei allem unterstützen muss.“**

Bildung



Kinder mit Lern-Schwierigkeiten sollten
zur Schule gehen.

Und sie sollten in die gleichen Schulen
wie alle anderen Kinder gehen.



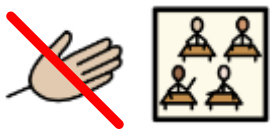
Viele Kinder mit Lern-Schwierigkeiten
besuchen ‚Sonderschulen‘,
wo sie von anderen Kindern getrennt sind.

Mindestens 500 000 Kinder mit Lern-Schwierigkeiten sind in Sonderschulen.



Über 18 000 Kinder mit Lern-Schwierigkeiten sind gar nicht in der Schule.

Eine Person aus unserer Umfrage hat gesagt:



„Meine Lehrpersonen haben mir im Klassenzimmer nicht geholfen.

Die Schule war nicht für eine Person mit Lern-Schwierigkeiten ausgestattet.



Die Schule, zu der ich gegangen bin, war nicht barrierefrei, weil es in der ganzen Schule keine Rampen gegeben hat.’

Arbeit



Arbeit zu haben ist wichtig für die finanzielle Stabilität, soziale Inklusion, Sinnggebung und Zusammengehörigkeit.



In 29 Ländern ist es so, dass wenige oder gar keine Menschen mit Lern-Schwierigkeiten am 1. Arbeitsmarkt beschäftigt sind.



In 18 Ländern ist es so,
dass Menschen mit Lern-Schwierigkeiten ihre
Behindertenleistungen verlieren,
wenn sie ihr eigenes Gehalt verdienen.



In 13 Ländern ist es so,
dass Menschen in ‚geschützten Arbeitsplätzen‘ weniger
als der Mindestlohn bezahlt wird.

Menschen aus unserer Umfrage haben gesagt:

**‚Wir wollen die Chance auf Arbeit und ein
unabhängigeres Leben haben.‘**



‚Lohn statt Taschengeld, bitte!‘

Gesundheits-Versorgung



Menschen mit Lern-Schwierigkeiten haben das Recht auf
gleich-berechtigten Zugang zu Gesundheits-Versorgung.



Trotzdem erfahren Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
Vorurteile, Zwangs-Behandlungen, Zwangs-Sterilisation
und Zwangs-Abtreibung.

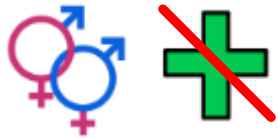
Die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten wird oft überschaut.



Informationen über Gesundheit und Gesundheits-Versorgung sind oft kompliziert.



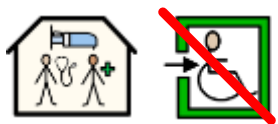
27 Länder berichten,
dass die meisten Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
Zugang zu allgemeiner Gesundheits-Versorgung haben.



In 11 Ländern haben Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
keine oder sehr wenige Freiheiten, über ihre reproduktive
Gesundheit zu entscheiden.

In 10 Ländern wird Zwangs-Sterilisation noch immer
durchgeführt.

Menschen aus unserer Umfrage haben gesagt:



**„Gesundheits-Versorgung ist nicht einfach für mich,
weil manche Arztpraxen und Krankenhäuser nicht
barrierefrei zugänglich sind.“**



**„Ich würde gerne mehr Dinge für
mich selbst entscheiden und
ein Leben wie andere Menschen haben.
Ich hätte gerne Unterstützungs-Personen, die mir
erklären, damit ich verstehen und entscheiden kann.“**

Vertretung



Es ist wichtig, dass Menschen mit Lern-Schwierigkeiten vertreten werden und sichtbar sind.

In allen Bereichen der Gesellschaft.



In nicht-politischen gesellschaftlichen Organisationen und politischen Parteien.

Und in der Behinderten-Bewegung.



Damit sie sich für ihre Rechte, Sichtweisen und Vorstellungen einsetzen können.



In 29 Ländern sind Menschen mit Lern-Schwierigkeiten in einer nationalen Behinderungs-übergreifenden Organisation vertreten.



In 20 Ländern gibt es keine Person mit Lern-Schwierigkeiten im National-Rat.



In 13 Ländern erhalten unsere Mitglieds-Organisationen für ihre Vertretungsarbeit keine Förderungen vom Staat.

So wie eine Person aus unserer Umfrage gesagt hat:



„Ich hoffe nur, dass unsere Rechte jetzt und für immer respektiert werden.“



**So ist Europa für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
und ihre Familien.**

Wie man sehen kann, ist das oft kein gutes Bild.

Ich würde gerne wissen:

Was werdet ihr machen, um es zu verbessern?

Laszlo Bercse an die politischen Entscheidungs- Träger*innen





Ich möchte dem EU-Parlament für die Organisation dieser wichtigen Veranstaltung danken.

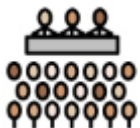
Und besonders Vize-Präsident Omarjee für seinen Beitrag dazu, diese Veranstaltung möglich zu machen.

Und ich möchte auch Kommissarin Lahbib für ihre Worte zu den Rechten von Menschen mit Behinderung danken.

Und danke an all die Sprecherinnen und Sprecher, und an alle, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.



Es ist ein wichtiger Tag für Menschen Lern-Schwierigkeiten.



So eine hochrangige Konferenz im EU-Parlament zu haben, mit so vielen wichtigen Teilnehmer*innen.

Wir haben viel darüber gehört, wie die Situation in Europa ist, für uns Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.



In vielen Fällen zeichnet sich kein gutes Bild ab.



Ja, es gibt viele gute Dinge und es gibt immer Fortschritte.



Aber gleichzeitig schränken viele Regierungen noch immer unsere Rechte ein.



Viele Menschen mit Lern-Schwierigkeiten leiden wegen schädlichen und veralteten Gesetzen und Richtlinien. Wie etwa Institutionalisierung.



Die Rechte von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten müssen überall und immer respektiert werden.

Nachdem wir heute im EU-Parlament sind:

Was kann das Parlament tun,
um die Situation zu verbessern?



Um diese Frage zu beantworten,
nehme ich her, was Selbstvertreter*innen in
unserem Manifest von einer
Konferenz in Tallinn 2023 gesagt haben.



„Wir wollen die Welt, in der wir leben, verstehen,“
steht in unserem Manifest.

Ich fordere Informationen in Leichter Sprache über die
Arbeit des Parlaments und über Gesetze und Richtlinien.

Und ich fordere barrierefreie Sitzungen,
damit wir mitreden können.



„Wir wollen echte Arbeit, und echte Bezahlung,“

steht in unserem Manifest.

Ich fordere Arbeits-Möglichkeiten im EU-Parlament und in
allen EU-Gremien und Einrichtungen.



Und ich fordere gute Ausbildungsplätze und
andere Möglichkeiten,
um neue Dinge zu lernen und
unsere Fähigkeiten weiterzuentwickeln.



Menschen mit Lern-Schwierigkeiten brauchen
ein höheres Einkommen,
um Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen zu erhalten.



**„Wir wollen in einer Gemeinschaft leben,
mit den Menschen, die wir uns aussuchen,“**
steht in unserem Manifest.



Ich fordere, dass das Parlament die Ausgrenzung von
Menschen mit Lern-Schwierigkeiten beendet.

Das Parlament muss gute Konditionen für das nächste
EU-Budget sicherstellen.



Die Regierungen müssen Pläne zur Schließung von Einrichtungen vorweisen, und sie müssen diese erfüllen.



EU-Gelder sollen in Gemeinwesen-Dienstleistungen fließen.



**„Wir wollen das Wahl-Recht haben,“
steht in unserem Manifest.**

Ich fordere, dass das Parlament sicherstellt, dass alle bei den EU-Wahlen wählen gehen können. Unabhängig von ihrer Rechtsfähigkeit.

Die nächsten EU-Wahlen sind der 50. Jahrestag seit der ersten Volksabstimmung.



Stellt sicher,
dass alle diesen Erfolg der Europäischen Demokratie feiern können!

Parlaments-Mitglied Katrin Langensiepen



Ich werde oft gefragt:

Wie viele Menschen mit Behinderungen
gibt es im Parlament?



Es gibt 720 Politiker*innen und Mitglieder des Parlaments.
Aber bisher waren nur
3 Menschen mit Behinderungen im Parlament.

Wie ist es für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten möglich,
dass sie sich in dieser Welt eine Karriere aufbauen?



Wir haben endlich Daten und Fakten darüber,
wie Menschen mit Lern-Schwierigkeiten in Europa
behandelt werden.

Ich reise durch alle europäischen Länder und sehe,
wie es dort ist.

Und das ist nicht immer leicht.



Diskriminierung gibt es noch immer.



Und es gibt immer Barrieren,
wodurch viele Menschen mit Lern-Schwierigkeiten heute
nicht hier sein können.

Vize-Präsident Younous Omarjee



In dieser Woche geht es darum, sicherzustellen,
dass die Stimmen von Menschen mit Behinderungen
gehört werden.



Das EU-Parlament ist ein Zuhause für
alle Menschen mit Behinderungen.
Alle sind hier willkommen.



Wir müssen an Barrierefreiheit arbeiten.
Menschen mit Behinderungen müssen in wichtige
Gespräche miteinbezogen werden, so wie heute.



Wir sind hier,
um den Bericht vom Index für Inklusion zu präsentieren.
Dieser Bericht ist schockierend.
Es gibt viel Arbeit zu tun,
um die Gesellschaft barrierefrei zu machen.



Die EU hat ein paar Fortschritte gemacht.
Wie etwa den EU-Behindertenausweis.



Das ist hilfreich, aber wir brauchen mehr.
Wir müssen uns auf unsere Verschiedenheit
konzentrieren und wie sie unsere
Gesellschaft verbessern kann.



Politiker*innen müssen Dinge ändern.
Wir alle haben die Verantwortung darüber,
zusammen für Inklusion zu arbeiten.



Kommissarin, wir hoffen, Fortschritt für Menschen mit
Lern-Schwierigkeiten zu sehen.

Kommissarin für Gleichstellung, Resilienz, humanitäre Hilfe und Krisenmanagement Hadja Lahbib



Diese Woche ist für
Menschen mit Behinderungen sehr wichtig.

Ich bin eine große Unterstützerin von Menschen mit
Behinderungen in Europa und überall in der Welt.



Ich werde für
die vollständige Inklusion von
Menschen mit Behinderungen kämpfen.



Wir müssen die Rechte von
Menschen mit Behinderungen verteidigen.
Und sicherstellen,
dass sie entscheiden,
wo und mit wem sie leben möchten.



Wir müssen Barrieren abbauen und sicherstellen,
dass Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen
ihres Lebens ihre eigenen Entscheidungen treffen.
Sie müssen gleichbehandelt werden.



Ich werde daran arbeiten,
Arbeitsplätze für
Menschen mit Behinderungen zu schaffen.
Und dass eigenständiges Wohnen zugänglich wird.



Wir müssen sicherstellen,
dass niemand zurückgelassen wird.
Menschen mit Behinderungen müssen eine aktive Rolle in
der Gesellschaft haben.

Ich werde Menschen mit Behinderungen zuhören.
Ihre Stimmen müssen gehört werden.

Selbstvertreter*innen von Inclusion ASBL





Eric Delfeld

Es hat viele Änderungen gegeben,
aber nicht schnell genug.



Mathilde Cotman

Öffentliche Verkehrsmittel müssen
zugänglicher sein.

Ein Beispiel:

Vor ein paar Jahren habe ich die
Bushaltestelle nicht gefunden und
ich musste ein Taxi rufen,
das mich zu meinem Termin bringt.
Ich konnte niemanden finden,
der mir hilft.



Jean Mylonas

Es ist wichtig,
einen Platz in der
Gesellschaft zu haben.
Und Menschen mit Behinderung
dabei zu unterstützen, ein
besseres Leben zu führen und an
der Gesellschaft teilzuhaben.



Dimitri Yannoussis

Ich denke,
dass wir noch immer
Schwierigkeiten haben.
Es ist sehr schwierig mit dem Bus,
der U-Bahn und der Straßenbahn.
Wie können wir öffentliche
Verkehrsmittel für Menschen mit
Lern-Schwierigkeiten verbessern?

Erklärungen



Ausbilden

Ausbilden heißt lehren.

Es bedeutet, dafür zu sorgen,
dass die Menschen Zugang zu Schulungen haben,
damit sie neue Fähigkeiten erlernen können.



Behinderung

Eine Person kann bestimmte Dinge nicht machen,
weil es schwierig für die Person ist.

Zum Beispiel:

Eine Person, die keine Beine hat,
kann nicht gehen.

Oder:

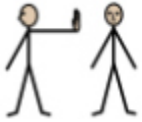
Eine Person, die eine Lese-Schwäche hat,
kann einen schwierigen Text nicht verstehen.



Deinstitutionalisierung

Die Deinstitutionalisierung hilft Menschen
aus Einrichtungen ausziehen.

Menschen, die in Einrichtungen leben,
sollen Hilfe bekommen, damit sie
selbstständig in der Gemeinschaft leben können.



Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet,
dass Sie ungerecht behandelt werden
oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung,
wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.

Es kann auch anderen Menschen passieren.
Zum Beispiel Menschen,
die eine andere Hautfarbe haben.

Oder älteren Menschen.



Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union.

Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen,
um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Die EU macht Gesetze in verschiedenen Bereichen.

Einige Beispiele sind:

- Gesetze zum Schutz der Umwelt
- Gesetze für Landwirte
- Gesetze zum Schutz der Verbraucher

Ein Verbraucher ist jemand, der Dinge kauft.



Geldmittel

Jemandem oder einer Organisation Geld geben, die Menschen hilft oder Dinge organisiert.



Gemeinschaft

Menschen, die zu etwas gehören.

Zum Beispiel:

Nachbars-Gemeinschaft.

Oder religiöse Gemeinschaft.

Menschen, die die gleiche Religion haben.



Gemeinde-nahe Dienste

Unterstützung durch Personen aus der Gemeinde.



Inclusion Europe

Das ist Englisch.

Man spricht diesen Namen so aus:

Inkluschn Jurop.

Inclusion Europe ist eine Organisation
für Menschen mit Lernschwierigkeiten
und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung
und Inklusion in Europa.

Wir wollen auch die Politik
in Europa verändern.

Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 79 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.

Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien.



Institutionen

Institutionen sind Orte,
wo Menschen mit Lernschwierigkeiten mit anderen
Menschen mit Lernschwierigkeiten zusammenleben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.

Das nennen wir „abgegrenzt“.

Manchmal passiert das gegen ihren Willen.

Menschen, die in Institutionen leben,
müssen die Regeln dieser Institutionen befolgen
und können nicht selbst entscheiden.



Kommissionsmitglied bei der Europäischen Union

Ein Kommissionsmitglied ist für ein Arbeitsfeld
bei der Europäischen Kommission verantwortlich.

Ein Kommissionsmitglied leitet viele Leute.



Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen,
die einfach geschrieben sind.

So können Menschen mit Lernschwierigkeiten
diese Informationen gut verstehen.

Es ist wichtig, einfache Wörter und Sätze zu verwenden.

Wenn es Wörter gibt,
die schwer zu verstehen sind,
gibt es eine Erklärung.

Der Text muss klar zu sehen sein.

Zum Beispiel ist schwarze Schrift
auf weißem Hintergrund gut.

Er muss gut gegliedert sein.
Leichte Sprache verwendet oft Bilder,
die erklären, worum es im Text geht.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
müssen gleich erkennen,
dass die Informationen in Leichter Sprache sind.

Informationen in Leichter Sprache haben oft dieses Logo.

So kann man sie einfacher finden.

Es gibt Regeln,
wie Texte in Leichter Sprache gemacht werden.



NGO **Nichtregierungsorganisationen**

Nichtregierungsorganisationen oder NGOs werden im Allgemeinen als gemeinnützig und unabhängig von staatlichem Einfluss definiert.



Online-Unterricht

Bei Online-Unterricht können Schüler am Computer oder einem anderen Gerät mit Internet-Verbindung am Unterricht teilnehmen.

Dieser Unterricht findet mit Hilfe von Online-Anwendungen für Besprechungen oder Online-Klassenzimmer statt.



Organisation

Eine Gruppe von Menschen,
die für die gleiche Sache arbeiten.



Segregation

Segregation ist, wenn jemand aus einem unfairen Grund
von anderen Menschen getrennt wird.

Zum Beispiel wegen einer Behinderung.



Service

Unterstützung zum Beispiel für
Menschen mit Behinderungen.



Training

Ein Kurs,
Der zum Beispiel oft in der Arbeit stattfindet.
Wo Menschen neue Dinge lernen.



Unterstützungs-Person

Eine Person, die Menschen mit Behinderungen dabei unterstützt, Dinge zu machen.

Zum Beispiel:

Einkaufen gehen oder ein schwieriges Dokument verstehen.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist,
wenn etwas für Menschen mit Behinderungen
einfach zu benutzen ist, zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.

Kontaktieren Sie uns und erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!



Webseite:

inclusion-europe.eu



Email:

secretariat@inclusion-europe.org



Telephone:

+32 2 502 28 15



Adresse:

Avenue des Arts 3, 1210 Brussels, Belgium



Facebook:

facebook.com/inclusion europe



Twitter:

twitter.com/InclusionEurope

**Um Europa für alle zu bekommen,
wenn es herauskommt, melden Sie sich hier an:
bit.ly/Inclusion_Europe_Newsletter**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**